EUROPÄISCHE JUGENDBILDUNG „THINK EUROPE“

PROGRAMMVORSCHLAG UND EINLADUNG

Europa und der rechte Ruck – Angst, Reflexe und Konsequenzen in der Mitte von Gesellschaften

Seminarnummer: 152
08.05. bis 12.05.2017, Europahaus Marienberg

Anzahl der zu erwartenden Teilnehmenden:
20 junge Erwachsene ab 16 Jahren aus Rheinland-Pfalz und zwei Begleitpersonen
19 junge Erwachsene ab 16 Jahren aus den Niederlanden und zwei Begleitpersonen

Programmplanung:	Anselm Sellen M.A., Studienleiter / Leitungsteam, EHM
Tagungsleitung/	Oliver Spriestersbach, Teamer, Koblenz
Gesprächspartner/	Katharina Kroll, Teamerin, Gelsenkirchen
	Abdou Rahime Diallo, Netzwerk der Vereinten Nationen, Berlin (11.05.2017)
	Raphael Zikesch, Experte für Gewalt im Netz, Mainz (10.05.2017)

Die Tagungsleitung übernimmt gemeinschaftlich und gleichberechtigt die methodische und inhaltliche Durchführung aller Programmeinheiten des Bildungsprojektes. Zusätzliche Experten/innen, die einzelne Programmeinheiten übernehmen sind im Seminarprogramm explizit aufgeführt.

Tagungssprache: Deutsch, Englisch

Version vom 13.03.2017 / as

Mit Unterstützung durch das Programm Europa der Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union

Das Europahaus Marienberg ist Mitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V.

Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V.

Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts, gegründet 1951
Europastraße 1, D-56470 Bad Marienberg
Telefon: +49 2661-640-0 | Fax: +49 2661-640-100
E-Mail: ehm@europahaus-marienberg.eu
Internet: www.europahaus-marienberg.eu

EUROPAHAUS MARIENBERG

THINK EUROPE

bpb: Anerkannter Bildungsträger

EUNET

Inhaltliche Zielsetzung / Seminarschwerpunkte

”Unsere Europäische Union ist in keinem guten Zustand. Es fehlt an Europa in dieser Union. Und es fehlt an Union in dieser Europäischen Union.” (Jean Claude Juncker)

Migrationsströme sind nichts Neues und ein globales Phänomen, das wir seit vielen Jahren beobachten. Im Sommer 2015 haben die Ströme Europa erreicht und die Situation ist unmittelbar geworden. Die Geflüchtetenkrise ist in unsere Lebenswirklichkeiten vorgedrungen und findet nicht mehr in der Ferne statt.

In dieser Zeit macht Europa keine gute Figur. Statt Einigkeit und gemeinsamer Anstrengungen zur Bewältigung der Situation, sehen wir ein zerstrittenes Europa, das an unterschiedlichen Strängen zieht. Eine kohärente, solidarische und eine gemeinsame europäische Politik ist bis heute nicht zu erkennen. In vielen europäischen Mitgliedsstaaten haben Menschen Angst. Oder aber es wird ihnen Angst gemacht. Angst vor den Konsequenzen von Fremdheit, Flucht und Zuwanderung. Solidarität kommt an Grenzen.

Das Thema ist und bleibt politischer und gesellschaftlicher Sprengstoff, das entsprechend behandelt werden muss. Das bedeutet keine Tabuisierung einer offenen und ehrlichen Auseinandersetzung, dennoch können Argumentationen und Diskussionen schnell abgleiten und Menschen verletzen. Die Ja-Aber-Wortmeldungen und das als Meinungsfreiheit getarnte „Das wird man doch noch sagen dürfen“, sind dabei ständige Wiederkehrer. An ganz vielen Stellen fehlt es an Hintergrundwissen und Stereotypische Wahrnehmungen und postfaktische Argumentationsstrukturen überlagen Realitäten. Eigene Frustration wird auf Minderheiten und Geflüchtete projiziert und die Verantwortung für die eigene schlechte Lage wird bei den „Anderen“ gesucht. Besonders der alltägliche Rassismus tritt immer deutlicher zutage. Stellt man dies noch einmal in Zusammenhang mit den Wahlerfolgen rechtskonservativer Parteien, muss man sich Sorgen um kommende Wahlen machen

Wir werden die Zeit nutzen, um uns mit dem Thema und der Situation umfassend auseinanderzusetzen, Zusammenhänge herzustellen und Perspektiven zu wechseln. Das gesamte Themenspektrum ist so vielfältig, dass umfassendes Wissen und eine intensive Sensibilisierung dringend notwendig sind, um Debatten und führen und populistische Argumentationsstrukturen auflösen zu können. Dabei geht es nicht nur um Fakten, sondern auch um den Zugang über die emotionale-emphatische Ebene. Das Projekt bietet jungen Europäerinnen und Europäern, sich gegenseitig kennenzulernen, auszutauschen und von- und miteinander zu lernen. Die Entwicklung des Gefühls einer europäischen Bürgerschaft ist dabei ebenso elementarer Bestandteil dieser Begegnung.

Junge Menschen aus den Niederlanden und Deutschland wollen sich dieser europäischen Herausforderung stellen, Hintergründe kennenlernen und eigenes soziales und politisches Verhalten reflektieren.

Feedback

Es finden Tagesauswertungen statt, um die Zielvereinbarungen des Seminars zu überprüfen, Stimmungen aufzufangen und Raum für Kritik und Feed-back zu geben!

Social Media

Seminarergebnisse, Erfahrungen und Eindrücke werden bereits während des Seminars über die Social Media einer größeren Öffentlichkeit präsentiert, um eine größere Vernetzung und Multiplikation zu erreichen. Dazu werden Fotos und Filme im Seminar aufgenommen, die ausschließlich gesamtheitliche Eindrücke vermitteln. Darstellungen von Einzelpersonen werden nur nach Rücksprache veröffentlicht.

Methodik

Non-formale Lernmethoden sowie digitale Lernformen. Erfahrungsbasiertes Lernen. Teilnehmerzentrierter Ansatz mit starkem Fokus auf Aktivierung der Teilnehmer/innen. Das methodische Repertoire ist auf die Zielgruppe ausgerichtet und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/innen viel selbst machen und ausprobieren können. Dabei wird auf eine hohe Abwechslung geachtet, um die Seminarspannung aufrecht zu erhalten und verschiedene Bedürfnisse anzusprechen. Im Einzelnen werden schwerpunktmäßig folgende Methoden eingesetzt: Informationsfilm(e), fachliche Präsentationen, Bilder und Grafiken, Diskussionsrunden und Debriefingeinheiten, Lehrgespräche mit Experten, Evaluationen, digitale Präsentationen und Medien, Kleingruppenarbeit, Fachrecherche, Drama Games, Exkursion, Museumsbesuch.

Arbeitsmaterial

Besonders möchten wir auf das Mitbringen von Laptops und Tablets für das Seminar durch die Teilnehmer/innen hinweisen.

Stellen Sie sicher, dass Sie das allgemeine Informationsblatt des Europahauses Marienberg bekommen haben, auf dem alle relevanten Fakten rund um das Seminar zusammengefasst sind.

Fragen zu Programm und Organisation

Anselm Sellen, Studienleiter / Leitungsteam EHM
Phone: +49(0)2661 640 444, Fax: +49(0)2661 640 100
E-Mail: sellen@europahaus-marienberg.eu

Teilnahmebedingungen

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 140,00 € pro Person für Unterkunft und Verpflegung sowie Teilnahme am Programm.

Entstehende Fahrtkosten werden vom Europahaus Marienberg nicht übernommen.

Begleitpersonen erhalten nach Absprache Freiplätze bei Übernahme von Aufsichtspflichten.

Bitte denken Sie daran Handtücher mitzubringen, Bettwäsche wird vom Haus gestellt.

Hinweis

Dieses Seminar soll mit finanzieller Unterstützung durch die Bundeszentrale für politische Bildung (Antrag) sowie des European Network for Education and Training – EUNET (Antrag) stattfinden.

Dieses Seminar ist allgemein zugänglich und auf der Homepage des EHM – www.europahaus-marienberg.eu – unter dem Reiter „Infos und Downloads“ unter „Programme / Internationale Seminare“ veröffentlicht.

Der schulische Kooperations- und Multiplikationspartner hat die Teilnehmerwerbung vor Ort durchgeführt. Es findet kein Schulunterricht und damit auch keine Notenvergabe statt, Klassen- oder Kursverbände werden vor Ort aufgelöst. Die Teilnahme ist freiwillig. Die konzeptionelle Planung und fachlich-pädagogische Durchführung des Seminars liegt in der Verantwortung des Europahauses Marienberg und wird nicht durch schulisches Lehrpersonal realisiert.

Montag, 08.05.2017 (5 Zeitstunden)

bis 10.30 Uhr	Anreise und Check-in
11.00 – 12.30 Uhr	**Seminarauftakt**: Begrüßung und Einführung in die Bildungsstätte Europahaus Marienberg
	Erwartungen, Seminarziele, thematischer Einstieg
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.00 – 16.00 Uhr	**Political and Social Correctness – Explainity Session** Betrachtung der europäischen Entwicklungen am rechten (Bild-)rand. Im besonderen Fokus die Entwicklungen in den Niederlanden und Deutschland. Wichtige Begriffe werden geklärt und von den Teilnehmenden selbst vorgestellt. (Emaze, Adobe Voice, Adobe Slate, Sway, PowToon etc.)
16.00 – 16.30 Uhr	Pause
16.30 – 17.30 Uhr	**Aussprache und Zusammenfassung im Plenum** digitale Ergebnissicherung via digitalen Tools (Padlet, Evernote oder edupads)
17.30 -18.00 Uhr	**Tagesevaluation**
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen

Dienstag, 09.05.2017 (6,0 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.00 Uhr	**Drama Game Session I (Warm-Up)** Live Action Role Plays in 2 interkulturellen Kleingruppen zur Auseinandersetzung mit der Thematik
	Durchführung aller Drama Games an diesem Seminartag: Katharina Kroll und Oliver Spriestersbach
10.00 – 10.30 Uhr	**Evaluation Drama Game Session I**
10.30 – 11.00 Uhr	Pause
11.00 – 12.00 Uhr	**Drama Game Session II**

	Live Action Role Plays in 2 interkulturellen Kleingruppen zur Auseinandersetzung mit der Thematik
12.00 – 12.30 Uhr	**Evaluation Drama Game Session II**
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.00 – 17.00 Uhr (inkl. 30 Min. Pause nach Entwicklung)	**EU Simulation: #RefugeesWelcome Edition** Das Add-On zu unserer EU-Simulation. Aus aktuellem Anlass wird sich das Europäische Parlament mit der Flüchtlingskrise beschäftigen und hoffentlich einen Weg finden, um ihr zu begegnen.
17.00 – 17.30 Uhr	**Tagesevaluation** Die Teilnehmenden reflektieren die Inhalte und Erfahrungen im Gesamtplenum – Wissen wird zu Bewusstsein
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 10.05.2017 (3,5 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück (Lunchpakete)
09.00 Uhr	Abfahrt nach Bonn
11.00 – 13.00 Uhr	**„Gastarbeiter, Einwanderung, Migration!“** Führung durch das Depot des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn Durchführung: Besucherdienst des Hauses der Geschichte / Koordination: Helena von Wersebe
13.00 – 14.00 Uhr	**Empathie vs. Hate Speech – Politische und gesellschaftliche Perspektiven auf den Umgang miteinander in einer digitalen Welt.** Durchführung: Raphael Zikesch, Experte für Gewalt im Netz, Mainz
14.00 – 17.30 Uhr	Außerhalb der Förderung: Freizeit in der Bonner Innenstadt
17.30 Uhr	Rückfahrt ins EHM
19.15 Uhr	Abendessen
20.00 – 20.30 Uhr	**Debriefing und Reflexion des Exkursionstages** Erlebnisse werden zu Erfahrungen!

Donnerstag, 11.05.2017 (6,5 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.00 Uhr	**Interaktiver Vortrag und Diskussion: Flucht und Ursachen in der Multiperspektive. Politische Inkohärenz versus zivilgesellschaftliche Antworten** Durchführung: Abdou Rahime Diallo, Diaspora Policy Institute, Berlin
10.00 – 10.30 Uhr	Pause
10.30 – 12.30 Uhr	Workshop: **Flucht und** **Ursachen in der Multiperspektive. Politische Inkohärenz versus zivilgesellschaftliche Antworten** Durchführung: Abdou Rahime Diallo, Diaspora Policy

	Institute, Berlin
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.00 – 15.30 Uhr	**Kick-Off „Hackathon“** In binationalen Gruppen können die Jugendlichen mit kreativen (digitalen und analogen) Methoden zu Themen aus dem Seminarspektrum arbeiten und eigene Projekte realisieren.
15.30 – 16.00 Uhr	Pause
16.00 – 18.00 Uhr	**Hackathon „Finish them“** Die Arbeiten werden fertig gestellt
	Tagesevaluation
18.00 – 19.00 Uhr	**Abendessen**

Freitag, 12.05.2017 (3 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	**Hackathon Präsentationen** Die Teilnehmenden präsentieren ihre kreativen Arbeiten, die im Anschluss an das Projekt in die Peer-to-Peer Netzwerke der Teilnehmenden selbst eingespeist werden, sollen um den Initiativen Reichweite und Öffentlichkeit zu verschaffen.
10.30 – 11.00 Uhr	Pause
11.00 – 12.30 Uhr	**Diskussion und Abschlussbesprechungen / Evaluation und Auswertung**
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
	anschließend Abreise der Teilnehmenden